

Forschung triumphiert auch auf dem Eisplatz

Nach zwei Jahren Corona-Pause trafen sich Spitzenvertreter aus Wissenschaft und Forschung wieder zum traditionellen Eisstockschießen des Klubs.

Perchtoldsdorf/Wien. Wie wenn es Corona niemals gegeben hätte, traf sich am Donnerstagabend Österreichs Wissenschafts- und Forschungscommunity beim traditionellen Eisstockschießen im Freizeitzentrum Perchtoldsdorf. Der Einladung des Klubs der Bildungs- und Wissenschaftsjournalist_innen gefolgt war die hohe Politik genauso wie Leiter von Forschungsinstitutionen und Wissenschaftler.

Man merkte zwar bisweilen, dass die pandemiebedingte zweijährige Zwangspause, den Spielkünsten am Eis nicht allzu dienlich war. Doch der Freude am gemeinsamen Spiel und an der Bewegung tat dies keinem Abbruch. Fachkundig angeleitet von den Könnern und Könnern des Union-Eisstockvereins Perchtoldsdorf legte insbesondere das Team Forschung eine tadellose Leistung hin: **Ludovit Garzik, Alexandra Mazak-Huemer** und **Martin Wagner** (alle Rat für Forschung und Technologieentwicklung), der neue Präsident des IST Austria, **Martin Hetzer**, AIT-Geschäftsführer **Anton Plimon** und der Vize-Klub-Vorsitzende **Martin Kugler** konnten sich am Ende über die Trophäe – einen Eisstockschiitzen in (Plastik-)Gold – freuen, der vom Eisstockvereins-Obmann **Franz Reisenberger** überreicht wurde.

Platz zwei belegte das Gastgeber-Team um die Klub-Vorsitzende **Eva Stanzl** und den Organisator des Abends, **Erich Witzmann**. Platz drei errangen die Leiter von Forschungsorganisationen, die von der neuen Geschäftsführerin der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, **Elvira Welzig**, koordiniert wurden. Ganz knapp nicht für das Stockerl gereicht hat es für das Team um die Wissenschaftler des Jahres **Franz Essl, Wolfgang Neubauer** und **Kurt Kotrschal**. Das Team Ministerium, das in den jüngsten drei Eisstockschießen zweimal gewonnen hatte, musste sich diesmal – trotz des hohen Einsatzes von Wissenschaftsminister **Martin Polaschek** – mit Platz fünf begnügen. Und dass es diesmal nur Platz sechs wurde, tat der Freude beim Team Journalistinnen keinen Abbruch – wie auch die angeregten Diskussionen beim nachfolgenden Besuch des Heurigen Heurigen **Leopold und Grete Distl** (mit freundlicher Unterstützung des Forschungsrates) bewies. (ku)